

Jahresbericht 2017 nach DZI-Spenden-Siegel-Standard

Wie ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen auf dem Rücken zu liegen und zu versuchen, mit den Beinen den Himmel zu stützen, - wie der Schriftstellers Robert Menasse sagte – so haben wir uns im vergangenen Jahr oft gefühlt. Unerwartete Rückschläge, unvermeidbare Ereignisse, Grenzen unserer Gestaltbarkeit haben einige unserer Ziele in Frage gestellt. Nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung mussten wir auch eines unserer Projekte aufgeben.

Eigentlich sollte 2017 ein fröhliches und erfolgreiches Jubiläumsjahr werden. Im Sommer 1987 hatten die damaligen Mitglieder einer Aktionsgruppe den Verein AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V. gegründet, am 27. September 1987 wurde der Verein beim Amtsgericht Traunstein eingetragen, für einige Jahre war Sepp Schwankner unser erster Vorstand.

In diesen 30 Jahren haben zahlreiche freiwillige Helfer in Tansania und zuhause für unsere Projektziele sehr viel vorbereitet und umgesetzt, belohnt durch das Bewusstsein, bedürftigen Menschen geholfen und dabei selber neue Lebenserfahrungen gewonnen und Freundschaften gebildet zu haben. Damit haben sie den Grundstock für viele unserer Projekte gelegt, auf dem wir bis heute aufbauen. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank und hohe Anerkennung.

Kibosho Hospital

Ende der achtziger Jahre hatten Helfer aus Traunstein in Kibosho Fuß gefasst und zunächst Hilfsmaterial geliefert. Manch alter Container auf dem Gelände erinnert an den hoffnungsvollen Beginn. Später kamen Bau- und Infrastrukturprojekte hinzu, dann Personalschulung und Ärztteeinsätze, schließlich der Aufbau von Fachabteilungen. Aus den Anfängen hat sich in drei Jahrzehnten eine sehr intensive Partnerschaft entwickelt.

Im Jahr 2017 wurde unser bisher größtes Bauprojekt im Kibosho Hospital abgeschlossen, der Neubau einer modernen Notaufnahme und Unfallstation. Derzeit werden die Aufstellung der gelieferten klinischen Geräte und deren Installation abgestimmt. Anschließend wird die Schulung des Fachpersonals folgen. In den oberen Etagen wird die Zahnstation erweitert und eine moderne HNO-Abteilung eingerichtet.



Neubau der Notaufnahme im Kibosho Hospital

Der Träger des Hospitals bemüht sich sehr, die Führungsschwächen im Hospital abzubauen. Durch unsere Beobachtungen und Analysen konnten wir wichtige Hinweise beitragen. Sehr erfolgreich habe sich in Kibosho die vom AKO aufgebauten Fachbereiche für Augen- und Zahnbehandlungen weiter entwickelt. Mit den gewonnenen Kenntnissen bemühen wir uns, Augenstationen auch in anderen

Hospitälern in Sumbawanga, Wasso und in Mwanza aufzubauen. Mit dem Fachmann Frank Weithöner konnten wir im vergangenen Jahr in Kibosho eine zentrale Servicestelle für klinische Geräte aufbauen, die auch die Betreuung weiterer Hospitäler der Diözese Moshi übernehmen und die Ausbildung von Servicetechnikern durchführen soll. Der AKO hat wieder Personalkosten von Fachärzten übernommen, um deren Abwanderung entgegenzuwirken, und die Ausbildung von Krankenhauspersonal sowie von Lehrpersonal für die Nursing School unterstützt, die auf über 300 Schüler angewachsen ist. - Ein Team von Interplast Deutschland hat wieder plastische Operationen durchgeführt.

Kommunales Wasserversorgungsprojekt Njia Panda

Das kommunalen Wasserprojekt zur Versorgung der Siedlung Njia Panda konnte nach vier Jahren Bauzeit im Dezember 2017 technisch abgeschlossen werden, nur noch Stahlleitern in den Quellkammern und Entlüftungsrohre an Schächten sind zu installieren. Seit Oktober wird aus den drei Quellen im Ghona Tal sauberes Wasser über eine Stahlleitung von 4,5 km Länge in einen neuen Speichertank in Pofu eingeführt und dadurch die Wasserversorgung in Njia Panda erheblich verbessert.

Für den Zweckverband KKWUA der sechs Gemeinden wurde auch ein Bürogebäude erbaut und im September bezogen. Seit vielen Jahren betreibt und wartet dieser Zweckverband mit 10 Mitarbeitern die in Pofu zusammentreffenden Versorgungssysteme Kilema-Mandaka und Njia Panda, verwaltet die Anschlussverträge von zahlreichen Schulen und fast tausend privaten Hausanschlüssen, und erzielt Einnahmen aus Wassergeld.



Büro und Lager für den Wasserzweckverband

Die Einnahmen von Wassergeld wurden jährlich um über 10% gesteigert, mit starker Steigerung der Einnahmen von Hausanschlüssen und sinkenden Einnahmen von staatlichen Schulen, - vielleicht eine Folge von Geldknappheit im öffentliche Bereich. Mit den erzielten Überschüssen konnte der Zweckverband inzwischen Rücklagen für zukünftige Reparaturen mehrerer Jahre bilden, eine erfolgreiche Unternehmensbildung der Gemeinden und örtlichen Bevölkerung. Unser Partner T.P.P. Trust in Moshi und der AKO begleiten und beraten die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbands.

Handwerkerschule Leguruki

Von 23 Lehrkräften werden in den beiden Schulen (Secondary Shool und Handwerkerschule) 320 Schülern ausgebildet. Das AKO-Büro Nürnberg unterstützt 86 Schüler mit Stipendien von 90% der Schulgebühren, 10% des Schulgelds müssen die Familien beisteuern. Für die Stipendien erhalten wir Zuwendungen von einigen Privatstiftungen.



Erschreckend war die Nachricht aus Leguruki, dass am 18. August 2017 frühmorgens ein Mädchenwohnheim in Flammen aufgegangen war. Der Brand ist an einer Zimmerdecke entstanden und hat über die Decken in Kürze

das gesamte Gebäude erfasst. Die Brandursache könnte mangelhafte Verkabelung der Deckenbeleuchtung, Missbrauch der Anschlüsse und dadurch Kurzschluss sein. Zum Glück sind keine Personenschäden zu beklagen.

Im November waren Monika Gorbahn und August Jäger vor Ort, um die Bausubstanz sichern zu lassen und den Wiederaufbau des Dachstuhls zu veranlassen. Das AKO-Büro Nürnberg bemüht sich nun um Spenden für den Wiederaufbau.

Landwirtschaftsschule Mwangaria

Nach dreijähriger Schließung war die Schule mit neuem Management und neuen Lehrern im Juli 2016 wieder eröffnet worden, leider zunächst nur mit 22 Schülern, obwohl die Schulbehörde VETA der Schule 58 Schüler zugeteilt hatte. Anfang 2017 wurde ein Boys Dormitory eingerichtet. Im Februar haben wir die Schule besucht und deren Probleme besprochen. Im März 2017 stieg die Schülerzahl auf 36 Schüler. Aufgrund der viel zu geringen Schülerzahl kam die Schule mit 11 Mitarbeitern (6 Lehrer, 1 Accountant, 4 Staff) in finanzielle Schwierigkeiten. Die vorläufige Zulassung der VETA war zeitlich begrenzt und mit Auflagen verbunden. Im Mai 2017 hat die Schule eine unbegrenzte Zulassung beantragt. Daraufhin waren im Auftrag von VETA mehrfach Prüfer in der Schule.

Mit Schreiben vom 17. Juli 2017 teilte VETA der Schule wegen Nichterfüllung von Auflagen die De-Registrierung mit, die unter VETA vermittelten 36 Schüler seien an andere Schulen zu überstellen. Die Schüler wurden im September an andere Schulen abgegeben, die 11 Mitarbeiter aber nicht gekündigt.

Der AKO hat sofort ein Auditing veranlasst und im Oktober die Schule besucht und mit der Schulleitung, dem Schulboard und dem Auditor gesprochen. Das erschütternde Ergebnis: eine klassische Konkursituation mit hoher Überschuldung, laufend hinzukommenden neuen Verbindlichkeiten aufgrund ungekündigter Arbeitsverträge, Klagerisiken ins Vermögen, und kein Konzept für einen zukünftigen Neustart unter VETA-Registrierung mit geringeren Anforderungen, - ein schweres Versagen von Schulmanagement und Schulboard.



Der AKO hat beschlossen, für die Lösung dieser Probleme keine weitere finanzielle Unterstützung zu geben und den bisherigen Mitteleinsatz von 74.000 € für Investitionen und Betriebskosten somit nicht weiter zu schützen. Für den AKO eine sehr schmerzliche Entscheidung.

Kindergartenprojekte

Im Jahr 2016 hatte Barbara Wohanka die Betreuung der zahlreichen vom AKO geschaffenen Kindergärten übernommen, Montessori-Training eingeführt, mit der Diözese die Intensivierung der Kindergärten besprochen und die Bedeutung vorschulischer Erziehung verdeutlicht.



In diesem Jahr hat sie die Kindergärten zweimal besucht und Fortschritte und Rückstände aufgenommen. Fast alle Kindergärten sind nun wieder in Betrieb und in akzeptablen bis sehr guten Zustand. Einige Lehrerinnen haben inzwischen mit Unterstützung vom AKO ihre Montessori- Ausbildung aufgenommen, weitere sollen folgen.

Kindergarten Mawella Rau mit Lehrerin nach Montessori

Kindergarten und Wasserversorgung in Kambi ya Chokaa

Nachdem lokalpolitisch die Voraussetzungen für dieses Projekt im Vorjahr von Hans Siemer und Erwin Remmele geschaffen waren – einige Massai hatten andere Vorstellungen - und für den Bau Angebote eingeholt waren, wurde der Bau des Kindergartens neben der staatlichen Primary School im März begonnen. Auf einem nahegelegenen artesischen Brunnen sollte auch eine Wasserstelle mit Tank, Solarpumpe und Wasserleitung zum Kindergarten und zur Schule entstehen, sowie ein oder zwei Wohnhäuser für Lehrer gebaut werden. Ein sehr umfangreiches Projekt mit Langzeitwirkung.



Das Kindergartengebäude mit den Toiletten wurde im August fertig, die Schulmöbel sind hergestellt und werden jetzt aufgestellt.

Der District hat zugesagt, in der Anlaufphase die Kosten einer Lehrerin für zunächst ein Jahr zu übernehmen. Im Februar 2018 soll der Kindergarten offiziell an den District übergeben werden.

Vor dem neuen Kindergartengebäude

Die solarbetriebene Wasserversorgung über dem artesischen Brunnen mit Speichertank, Leitung zu Schule und Kindergarten und einer Wasserstelle mit 5 Zapfhähnen wurde im August fertiggestellt und an das Water Committee der Gemeinde Kambi ya Chokaa übergeben.



Zapfstelle mit 5 Wasserhähne bei Kindergarten und Schule

Kooperation mit der Lorenz Wittmann GmbH

WITTMANN bietet den kompletten Kleidercontainer-Service rund um das Recycling von Altkleidern und Schuhen.

Als erfahrener Partner für karitative Organisationen übernehmen sie Logistik, Vermarktung und Verwertung der gesammelten Altkleider. Wittmann ist seit 1998 zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, gemäß § 52 KrW/AbfG.

WITTMANN sammelt für karitative Vereine und Organisationen aus ganz Deutschland regelmäßig Altkleider und Schuhe. So sind derzeit auch 11 Sammelcontainer aufgestellt, die auf AKO als Spendenempfänger hinweisen. Der Erlös aus dieser Containersammlung ist eine wichtige Stütze für unsere Arbeit.

Sicherung der Nachhaltigkeit der Projekte

AKO Helfer sind seit mehr als dreißig Jahren regelmäßig im Projektgebiet vor Ort. AKO beschränkt sich seitdem im Wesentlichen auf ein regional eng begrenztes Gebiet dessen Radius etwa 100km umfasst. So wurden seither mehr als 130 Projekte realisiert. Diese werden bis heute immer wieder von unseren Helfern besucht. 2017 waren Ehrenamtliche 2017 an 705 Tagen vor Ort in Tansania. Hier treiben Sie Projekte voran und überwachen laufende und abgeschlossene Projekte.

Der Tansania Project Promotion Trust ist eine einheimische NGO, die bei Großprojekten die Durchführung im Land übernimmt. Zur Projektdurchführung beschäftigt er einheimische, angestellte Mitarbeiter. Diese führen Projekte durch und überwachen diese auch.

Im Bedarfsfall setzt AKO auch einheimische AKO Helfern ein, um bei Problemen sofort tätig zu werden. Seit 2016 hilft uns hier besonders ein im Projektgebiet lebender, einheimischer Unternehmer, der aufgrund eines dreijährigen Aufenthaltes in Deutschland zur Absolvierung einer landwirtschaftlichen Ausbildung fließend deutsch spricht. Er ist mobil und kann von AKO zielgerichtet und kurzfristig eingesetzt werden, sollte es Bedarf zum Nachsteuern geben, wenn einmal kein AKO-Mitglied vor Ort ist.

Spenden- und Zuwendungen

AKO ist für seine Arbeit auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Unsere Mitglieder und Vorstände versuchen hier auf verschiedenen Wegen, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Wir sprechen potentielle Spender aus unserem persönlichen Umfeld direkt an, viele Mitglieder halten Vorträge, etwa in Kirchengemeinden oder in Schulen bei privaten Anlässen. Wir identifizieren Firmenstiftungen, etwas durch Internetrecherche, und bewerben uns dort um Gelder. Da AKO personell nur rein ehrenamtlich besetzt ist, haben wir dort einen klaren Nachteil gegenüber professionellen Hilfsorganisationen mit festangestellten Mitarbeitern. Wir nutzen auch die Möglichkeit, uns via Engagement Global um Projektgelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (kurz: BMZ) zu bewerben. Im Dezember 2017 haben wir erstmal versucht, über einen Zeitungsbeileger in der örtlichen Tageszeitung zu Weihnachten Spendengelder zu generieren.

Jahresabschluss 2017

Ende Januar konnten wir die Buchhaltung aller deutschen und afrikanischen Konten abschließen. Im Jahr 2017 betragen die Einnahmen 512.755 € (Vj. 591.683 €) und die Ausgaben 800.673 € (Vj. 466.914 €). Hierbei wirken sich insbesondere die hohe Bau- und Personalkosten in Kibosho sowie die Projektkosten für das Wasserprojekt Njia Panda aus. Zum 31.12.2017 betrug der Mittelbestand 236.442 € (Vj. 499.927 €) und der Bestand an Sachspenden 23.083 €.

Wir danken unseren zahlreichen, freiwilligen Helfern, die in Deutschland an ungezählten Tagen bei der Planung und Vorbereitung unserer Projekte, bei der Materialbeschaffung, beim Beladen der Container und beim Spendensammeln für die Projekte geholfen haben.

Eine vereinsinterne und eine vereinsexterne Kassenprüferin haben die Kassen geprüft und für in Ordnung befunden.

Durch die Consultax GmbH Steuerberatungsgesellschaft Traunstein/ München wurde die Einnahmen/ Ausgabenrechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung des AKO Aktionskreis Ostafrika e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ehrenamtszuschale

Mit der Ehrenamtszuschale hat der Gesetzgeber gemeinnützigen Vereinen die Möglichkeit geschaffen, Mitgliedern und Funktionsträgern für ihren Einsatz eine steuerbefreite Zuwendung bis zu 750€ zu gewähren. AKO nutzt diese Möglichkeit und hat 2017 an 11 ehrenamtliche Helfer jeweils 500€ überwiesen. Darunter waren auch die vier Vorstandsmitglieder. Alle Empfänger haben diese Zuwendung freiwillig wieder gegen Zuwendungsbescheinigung zurückgespendet.

AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V., Postfach 1908, 83269 Traunstein

Tel.: +49 861 4395, Fax.: +49 861 164249, Email: info@aktionskreis-ostafrika.de, Website: www.aktionskreis-ostafrika.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Traunstein, IBAN: DE41 7105 2050 0005 7630 99, BIC: BYLADEM1TST

Traunstein, den 23. April 2018

Jahresabschluss 2017

	<u>2017</u>		<u>Vorjahr 2016</u>	
A. <u>Einnahmen:</u>				
1. Mitgliedsbeiträge	27.902,54	27.902,54	26.872,54	26.872,54
2. Geldspenden Vorstandsprojekte				
Kibosho Hospital	18.779,67		15.478,00	
Berufsschulen Leguruki und Mwangaria	7.000,00		3.820,00	
Kommunales Wasserprojekt Njia Panda *)	70,00		11.161,00	
Spenden Mitgliederprojekte	131.829,30		96.681,04	
Spenden Partnerschaftsprojekt Momella	10.540,00		17.906,25	
Ungebundene Spenden, Kostenbeteiligungen	50.552,25		40.391,21	
Spenden für Projektreisen	23.513,49	242.284,71	24.781,10	210.218,60
3. Zuwendungen				
Öffentliche Förderung Njia Panda (BMZ)	42.812,00		60.000,00	
Private Stiftungen und Organisationen	128.200,00		140.575,00	
Rotary und kirchliche Einrichtungen	46.285,00	217.297,00	118.585,56	319.160,56
4. Sach- und Verzichtsspenden	14.567,42		27.508,85	
Sonstige Einnahmen und Zinsen	7.589,51		5.276,30	
Vorsteuererstattung	3.114,16	<u>25.271,09</u>	2.645,92	<u>35.431,07</u>
Summe Einnahmen:		512.755,34		591.682,77

*) Wasserprojekt Njia Panda: Geldeingänge vom BMZ und von Rotary sind unter Zuwendungen verbucht

B. <u>Ausgaben:</u>	<u>2017</u>	<u>Vorjahr 2016</u>
Vorstandsprojekte:		
Kibosho Hospital	233.906,35	54.933,45
Berufsschulen Leguruki und Mwangaria	39.485,88	32.003,44
Wasserprojekt Njia Panda	173.454,55	130.000,00
Mitgliederprojekte	216.749,10	130.000,00
Partnerschaftsprojekte Momella	28.000,00	0,00
Kosten der Projektdurchführung **)	78.290,69	63.404,64
Verwaltung	26.482,41	25.734,74
Werbung***	2.426,26	
Währungsdifferenzen	684,25	- 258,63
Verauslagte Vorsteuer	<u>1.194,06</u>	<u>3.273,77</u>
	800.673,55	466.913,87

**) Projektdurchführung: Container, AKO-Fahrzeuge, Büro Moshi, TPP Trust, Gästehaus Kibosho, Reisekosten, Kosten des Geldverkehrs etc.

***) Verwaltung und Werbung 2016 gemeinsam ausgewiesen

C. <u>Vermögen:</u>		
Geldvermögen	235.197,01	499.926,82
Sonst. Vermögen (Forderungen, Vorsteuer)	1.245,63	3.430,34
Bestand Sachspenden	<u>0,00</u>	<u>23.083,40</u>
	236.442,64	526.440,56

Selbstauskunft

- Firma:** AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
- Rechtsform:** Der Verein wurde am 24. Juli 1987 auf unbestimmte Zeit gegründet.
- Eintragung ins VR:** Die Eintragung im Vereinsregister Traunstein erfolgte am 25. September 1987 unter Nummer VR 570.
- Sitz:** Rosenheimerstr. 20, 83278 Traunstein
- Vereinsatzung:** Zuletzt gültige Fassung vom 28. November 2018
- Freistellungsbescheid:** Finanzamt Traunstein, Steuernummer 163/107/00146, vom 12. Juli 2018
- Gegenstand:** Ziele sind die Durchführung humanitärer Entwicklungsprojekte in Tansania, insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen, Ausbildung, Grundversorgung und Infrastruktur.
- Der Verein unterscheidet Vorstandsprojekte, Mitgliederprojekte und Partnerschaftsprojekte. Alle Projekte sind dem Vorstand zur Entscheidung vorzustellen, vom Vorstand zu prüfen, die Gemeinnützigkeit zu prüfen, die Durchführung zu entscheiden sowie Erfolgskontrolle und Abrechnung sicherzustellen.
- Geschäftsjahr:** 1. Januar bis 31. Dezember
- Mitglieder:** Der Verein hat etwa 600 stimmberechtigte Mitglieder. Der Mitgliederversammlung obliegen die Prüfung des Vorstandsberichts und des Jahresabschlusses, die Wahl der Rechnungsprüfer und die Bestallung der Mitglieder des Aufsichtsorgans, die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Festlegung des Jahresmitgliedsbeitrags. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre neu gewählt.
- Gesetzlicher Vorstand:**
- Vorstand Projektunterstützung "Ausland": Herr Hans Siemer, Traunstein
 - Vorstand Kommunikation/ Fundraising, "Extern": Herr Ruben Wend, Chieming
 - Vorstand Finanzen/ Mitgliederbetreuung, "Intern": Frau Barbara Wohanka, Geisenhausen
 - Vorstand Projektunterstützung "Inland": Herr Paul Mayer, Teisendorf
- Berufene Vorstände:**
- Die berufenen Vorstände werden vom gesetzlichen Vorstand berufen. Sie vertreten den Verein nicht nach außen, mit Ausnahme für ihre eigenen Projekte (z.B. Handwerkerschule Leguruki).

- Ulrike Wehner, Rabenden, Finanzen
- Dr. Horst Sieber, Freital bei Dresden, Finanzen
- Jakob Prechtel, Traunstein, Technik/ Logistik
- Andreas Neumaier, Aschheim bei München, Logistik
- Nina Adolph, Bad Reichenhall, Bau
- Dr. med. Achim Miertsch, Eckernförde, Medizin HNO, Augen
- Dr. med. Alfred Leitner, Traunstein, Medizin Chirurgie
- Monika Gorbahn, Nürnberg, Ausbildung/ Berufsschule Leguruki
- Erwin Remmele, München, Projektplanung
- Anton Zenner, München, KFZ
- Dr. med. Johann Dillinger, Traunstein

Alle Vorstände arbeiten ehrenamtlich und zahlen ihre Reisekosten selbst.

Aufsichtsorgan: Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan

Finanzierung: Private Spenden, Zuwendungen von Rotary und Lions Clubs sowie von privaten Stiftungen, Förderung durch die Bundesrepublik Deutschland (BMZ).

Testate: Herr Dieter Pape, Consultax GmbH StbG, Traunstein.

DZI - Spendensiegel: Seit vielen Jahren wird dem Verein vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen, Berlin, das Spendensiegel zuerkannt.